

über die Sitzung des Ausschusses für Landkreisentwicklung am 27.04.2016, gr. Sitzungssaal**Wirtschaftsleitbild - Fortschreibung 2016 zum Antrag von Herrn Hertlein vom 07.02.2016****Beschluss:**

Der Ausschuss für Landkreisentwicklung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis, stimmt dem geplanten Vorgehen zur 2. Evaluierung des Wirtschaftsleitbilds nach 10 Jahren zu und empfiehlt dem Kreistag deshalb, dem Antrag von Herrn Hertlein zuzustimmen.

Information und weiteres Vorgehen - Aktion "Nachtschwärmer-Gutscheine"**Beschluss:**

Nachdem der Arbeitskreis Nachtmobilität festgestellt hat, dass derzeit kein Bedarf für eine Weiterführung der Aktion Nachtschwärmer-Gutscheine besteht, empfiehlt der Ausschuss für Landkreisentwicklung dem Kreistag die Beendigung der Aktion Nachtschwärmer-Gutscheine zum 31.07.2016.

Resolution zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030**Beschluss:**

Der Ausschuss für Landkreisentwicklung empfiehlt dem Landrat, im Rahmen eines unaufschiebbaren Geschäfts die nachstehende Resolution fristgemäß bis zum 02.05.2016 an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zu übermitteln. Der Kreistag ist in seiner nächsten Sitzung über diese Resolution zu informieren.

Resolution

Der Landkreis Berchtesgadener Land bittet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur dringend darum, folgende Projekte in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans 2030 einzustufen:

1. Schienenverkehr - ABS München-Mühldorf-Freilassing

Bei der Ausbaustrecke München-Mühldorf-Freilassing ist die Aufnahme des durchgehend zweigleisigen und elektrifizierten Ausbaus zwischen Tüßling und Freilassing in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans 2030 aus folgenden Gründen notwendig:

- Die ABS 38 verläuft im Ist-Stand genau zwischen zwei zentralen und jeweils überlasteten Schienenverbindungen Richtung Südosteuropa Nürnberg-Regensburg-Passau und München-Rosenheim-Salzburg.

- Das Zielnetz 2030 weist weiterhin zwischen München und Mühldorf und zwischen Regensburg und Passau eine Vollauslastung von 85 % bis 110 % auf.
- Für den Güterverkehr wird bis 2030 ein Wachstum von 38 % erwartet, innerhalb des Schienenverkehrs beträgt das Wachstum sogar 43 %. Die hohe Dynamik des internationalen Handels führt zudem beim grenzüberschreitenden Güterverkehr verkehrsträgerübergreifend zu einem Wachstum von 42 % und beim Gütertransitverkehr zu einem Wachstum von 52 %.
- Beim Personenverkehr auf der Schiene wird ein deutschlandweites Wachstum von 19 % prognostiziert.
- Analog zum überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum wird sich auch der Verkehrszuwachs in Deutschland überproportional entwickeln.
- Bei der ABS 38 ist ein bewertungsrelevanter Nahverkehrsnutzen zu erwarten.
- Der Nahverkehrsnutzen einer durchgehend zweigleisig ausgebauten ABS 38 ist in der Tat als erheblich einzustufen: Er ist zwingende Voraussetzung für zusätzliche S-Bahn-Stationen und Taktverdichtungen zu S-Bahn-Verkehren bzw. EuRegio-Bahnen im Zulauf auf Freilassing/Salzburg aus Mühldorf wie auch aus Rosenheim/Traunstein (durch Verkehrsverlagerungen auf die ABS 38).
- Europäische Magistrale-Verkehre zwischen Paris und Budapest können sicher nicht über eingleisige Magistrale-Abschnitte abgewickelt werden und damit auch nicht zu einer internationalen Verkehrsverlagerung auf die umweltfreundliche Schiene beitragen. Aus diesem Grund hatte der Kreistag Berchtesgadener Land bereits am 21.07.2003 in einer Resolution den Deutschen Bundestag aufgefordert, den zweigleisigen und elektrifizierten Ausbau der Bahnstrecke Mühldorf-Freilassing in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans mitaufzunehmen.
- Die Elektromobilität auf dem emissionsärmeren und flächensparsameren Verkehrsträger Schiene muss durch Engpassbeseitigung in ihrer Leistungsfähigkeit gefördert werden. Nur dann wird die die Bundesregierung die Nachhaltigkeitsstrategie (Beschränkung des Flächenverbrauchs auf 30 Hektar pro Tag) sowie die Klimaschutzziele (bis 2020 soll der Ausstoß von Treibhausgasen um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 sinken) realisieren können.
- Künftig ist ein wachsendes Güterverkehrsaufkommen zwischen dem Chemiedreieck und den Adria Häfen zu erwarten.
- Eine attraktive direkte Schienenverbindung zwischen dem Berchtesgadener Land und dem Flughafen München fehlt bislang und ist dringend erforderlich.

2. Straßenverkehr - Autobahn und Grenzbrücke

A) 6-streifiger Ausbau der Autobahn A8 Traunstein-Walserberg

Die Höherstufung der A8 zwischen Traunstein und Walserberg von der Kategorie „Neue Vorhaben - Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf“ im neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 wird mit folgender Begründung gefordert:

- Ein Blick auf die Verkehrsmengenkarte 2010 zeigt, dass im Bereich Piding – Bad Reichenhall landkreisweit das höchste Verkehrsaufkommen sowohl auf der Autobahn (A8 Piding 47.750 Kfz in 24 h) als auch auf den Bundesstraßen (B20/21 Bad Reichenhall Nord 34.047 Kfz in 24 h) verzeichnet wird. Sowohl die A8 als auch die B20/21 sind nicht mehr auf die tatsächlichen Verkehrsmengen ausgelegt und es treten massive Probleme durch Verkehrsstaus und Emissionen auf.
- Die B20 zwischen Piding und Bad Reichenhall stellt als einzige Straßenverbindung zwischen dem nördlichen und südlichen Kreisgebiet eine massive Engpasssituation dar, nachdem die B 20 zwischen Piding und dem „Gablerknoten“ (Verknüpfung B 20 / B 21) aufgrund der örtlichen Zwänge nicht ausbaufähig ist. Kapazitätsausweitungen - auch an den beiden Verkehrsknoten A8/B20 und A8/B21 - sind hier als zentral notwendige Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs im neuen Bundesverkehrswegeplan einzuordnen.

- Das Verkehrsaufkommen auf der B20/21 im Bereich Piding-Bad Reichenhall entspricht in der Verkehrsmengenkarte 2010 mehr als dem Doppelten des Verkehrsaufkommens auf der A94 im Bereich Mühldorf (14.252 Kfz in 24 h). Der Verkehr auf der A8 in Piding übersteigt das Verkehrsaufkommen der A94 in Mühldorf um deutlich mehr als das Dreifache.
- Ein Vergleich der grenznahen Dauerzählstellen im Juli 2015 auf den drei ostbayerischen und nach Osten bzw. Südosten gerichteten Autobahnen A3, A8 und A 94 belegt für die A8 Richtung Landesgrenze Österreich mit Abstand das höchste Verkehrsaufkommen:

Dauerzählstelle	Kfz in 24h in 07/2015	Tagesmax. in 07/2015
A3 Pocking	34.630	49.966
A8 Bad Reichenhall	63.427	84.594
A94 Wimpasing	22.257	26.096

Für den Monat Juli 2015 können viele besonders hohe Verkehrsbelastungen nachgewiesen werden.

- Im Gegensatz zu A3 und A94 weist die A8 im Bereich Traunstein-Walserberg noch nicht einmal durchgehende Standspuren, dafür aber die mit Abstand ältesten und sanierungsbedürftigsten Brückenbauwerke sowie die topographisch schwierigsten Rahmenbedingungen auf. Dies äußert sich u.a. in gefährlichen Steigungen, Kuppen, Kurvenradien, zu kurzen Beschleunigungsstreifen und zu schmalen Mittelstreifen, die alle in der Bauzeit der Autobahn vor über 75 Jahren noch zeitgemäß waren, aber heute gar nicht mehr zulässig wären.
- Die fehlenden Standstreifen an der A8 stellen bei dem mittlerweile vorhandenen Verkehrsaufkommen permanent eine erhebliche Lebensgefahr für die Insassen von unfall- oder pannenbedingt liegengebliebenen Fahrzeugen dar.
- Seit dem 30.06.2011 ist die Tauernautobahn A10 mit Freigabe der zweiten Röhre des Tauerntunnels auf der gesamten Länge zweispurig ausgebaut. Dadurch wurde die Transitfunktion für den Balkanverkehr der auf deutscher Seite unmittelbar anschließenden A8 nochmals deutlich aufgewertet.
- Nur mit einem 6-streifigen Ausbau der A8 kommt es bei den erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen zu einem Rechtsanspruch. Die Grenzwerte der 16. BImSchV werden nach Aussage der Autobahndirektion Südbayern zum Teil um mehr als 10 dB (A) überschritten.
- Im Streckenabschnitt zwischen Bad Reichenhall und Neukirchen ereignen sich sehr viele Unfälle.

B) Grenzbrücke südlich von Laufen

Die Höherstufung der Grenzbrücke südlich von Laufen von der Kategorie „Neue Vorhaben - Weiterer Bedarf“ in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf“ im neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 wird mit folgender Begründung gefordert:

- Auf der historischen Grenzbrücke in Laufen fahren bereits heute täglich 12.000 Fahrzeuge. Nach dem Bau einer neuen südlicheren Grenzbrücke wird die Stadt Laufen durch begleitende verkehrsregelnde Maßnahmen die Verkehrsverlagerung auf diese Brücke weiter beeinflussen.
- Die städtebaulich unerträgliche Situation in Laufen muss verbessert werden und dies kann nur durch die Schaffung einer neuen nicht tonnagebeschränkten grenzüberschreitenden Brücke realisiert werden.
- Mit dem Neubau einer nicht tonnagebeschränkten Grenzbrücke wird eine erhebliche städtebauliche und strukturelle Verbesserung für die beiden Grenzorte Laufen und Oberndorf erzielt.

Sitzung des Ausschusses für Landkreisentwicklung vom 27.04.2016

- Die Maßnahmenbewertung im Projektinformationssystem beruht auf fehlerhaften Angaben, sodass nach der Korrektur der Fehler eine Neubewertung der Maßnahme für notwendig erachtet wird.
- An der Schloßstraße in Laufen wurden die Grenzwerte bei den Stickoxid-Emissionen (NOx) bereits bei einer vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (Referat 23) in Auftrag gegebenen Messung im Jahr 2014 überschritten.

Festlegung des Leitfadens (Leistungsbeschreibung) für das Landkreis-Verkehrskonzept

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verkehrskonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land anhand des Leistungsumfangs in der vorgelegten Leistungsbeschreibung zu vergeben.

Der in der Leistungsbeschreibung erwähnte Lenkungskreis soll für die fachliche Begleitung des Auftragnehmers sowie für die Abstimmung von jeweils anstehenden Fragen einberufen werden. Die stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungskreises setzen sich zusammen aus dem Landrat als Vorsitzendem, je einem Vertreter der im Kreisausschuss Berchtesgadener Land mit mindestens einem Sitz vertretenen Parteien und dem Vorsitzenden des Kreisverbands Berchtesgadener Land im Bayerischen Gemeindetag. Ergänzt wird der Lenkungskreis um einen nicht stimmberechtigten Fachbeirat aus Mitgliedern der Landkreisverwaltung und weiteren beratenden Mitgliedern je nach Bedarf.